

Kombinierte Mobilität im Vordergrund

EnergieSchweiz stellt die Weichen für eine nachhaltige mobile Zukunft. Am europäischen Aktionstag «in die Stadt ohne mein Auto» will EnergieSchweiz für die Thematik sensibilisieren und ein breiteres Publikum über neue Mobilitätskonzepte informieren. Alle können dazu etwas beitragen! Die folgenden Massnahmen werden von EnergieSchweiz unter dem Leitmotiv «kombinierte Mobilität» aktiv mitgetragen oder unterstützt:

- Die **Zielvereinbarung** des UVEK mit auto-schweiz, der Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure vom Februar 2002 strebt die Senkung des Treibstoffverbrauchs neuer Personenwagen an. Ihr Ziel ist es, den durchschnittlichen Verbrauch dieser Fahrzeuge von 8,4 Liter pro 100 km im Jahr 2000 auf 6,4 Liter im Jahr 2008, d.h. um 24 Prozent zu senken.
- Die **energieEtikette** für Personenwagen, soll die Branche beim Erreichen der Klima-Ziele unterstützen. Seit dem 1. Januar 2003 informiert die Konsumentinnen und Konsumenten mittels der energieEtikette über den Energieverbrauch und über den CO₂-Ausstoss von Neuwagen. Autos der Kategorie A benötigen bis zu 40 Prozent weniger Treibstoff als gleich schwere Fahrzeuge mit durchschnittlicher Energieeffizienz der Kategorie D.
- EnergieSchweiz fördert die sparsame, **umweltschonende Fahrweise** Eco-Drive®. Beachtet man die einfach verständlichen Eco-Drive®-Fahrregeln, so kann der Treibstoffverbrauch allein durch diese Fahrweise um 10 bis 15 Prozent gesenkt werden. Zehntausende haben Eco-Drive®-Fahrkurse besucht oder sich auf dem Simulator instruieren lassen. Eco-Drive® ist seit 2003 Teil der Führerprüfung.
- EnergieSchweiz unterstützt **CarSharing-Modelle**. Beim Carsharing-Anbieter „Mobility“ profitieren über 50 000 Personen (Stand 2003) von den gegen 2000 landesweit zur Verfügung stehenden Autos, Tendenz klar steigend. Sowohl in Verbindung mit dem öffentlichen und dem Langsamverkehr (Fussgänger, Radfahrer), wie auch für Gelegenheitsfahrten ist dies eine umweltfreundliche, kostengünstige und gemäss Evaluation energiesparende Lösung.
- Auch in **Gemeinden und Energiestädten** wird die energieeffiziente Mobilität besonders gefördert. Ein gutes Beispiel ist die Fussgänger- und Velofahrer-Modellstadt Burgdorf (BE), wo unter anderem die inzwischen gesetzlich verankerte Begegnungszone (Flanierzone) entstanden ist.
- EnergieSchweiz fördert Veloland Schweiz: Neun nationale Radwanderrouen von total 3300 Kilometer Länge verbinden alle Regionen und Landesteile der Schweiz und ermöglichen so attraktive Ferienerlebnisse. Davon profitieren neben der Umwelt auch die heimische Gastronomie und die Hotellerie. Neu wird zudem die Vernetzung der nationalen Radwanderrouen mit den kantonalen Velorouen ermöglicht.

Nützliche Links:

Informationen zur energieEtikette

www.energieetikette.ch

Eco-Drive Fahrkurse

www.eco-drive.ch

CarSharing

www.mobility.ch und www.raillink.ch

Veloland Schweiz

www.veloland.ch

Mobilservice

www.mobilservice.ch

Verkehrsclub der Schweiz

www.autoumweltliste.ch

Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure

www.auto-schweiz.ch

Touring Club der Schweiz

www.infotechtcs.ch